

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1236/2022
Amt/Aktenzeichen 69/69-36-301	Datum 30.08.2022	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	06.09.2022	Ö

Betreff:
Konservierung und Weiterentwicklung des Römischen Theaters
hier: Informationen zum in Vorbereitung befindlichen Auslobungstext

Mainz, 23.08.2022

gez. Marianne Grosse
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:
Der Werkausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Sachverhalt:
Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Auswirkungen auf den Klimaschutz (Klima-Check)

Zu 1-5:

Für das Römische Theater ist die Durchführung eines Architektenwettbewerbes geplant. Planungsteams, bestehend aus Architekt und Landschaftsplanern, sollen sich zur Weiterentwicklung des Gesamtareals Gedanken machen. Seit einiger Zeit arbeitet die GWM an der Erstellung des Auslobungstextes für den Wettbewerb. Zur Unterstützung ist das Büro Kurz Architekten Mainz mit eingeschaltet.

Der Gesamtprozess zur Entwicklung des Römischen Theaters wurde bereits im Jahre 2019 als Partizipationsprojekt gestartet. Wie der beigefügten Darstellung (Anlage 1) zu entnehmen ist, befindet sich der Prozess vor der 4. bzw. 5. Partizipationsstufe (pandemiebedingt kam es zu einer größeren Unterbrechung).

Nachfolgend werden stichwortartig wichtige Prämissen zum weiteren Planungsprozess dargestellt und über den Stand der Koordinierungsgespräche zu einzelnen Themenkomplexen informiert.

Weitergehende Informationen werden in der Werkausschuss-Sitzung anhand von einer Präsentation gegeben.

- Planungsgebiet

Neben dem eigentlichen Grundstück des Römischen Theaters und den angrenzenden Verkehrsflächen wird auch überlegt, Teilflächen des Grundstücks der benachbarten Lutherkirche mit in das Wettbewerbsverfahren zu nehmen. Der Ideenaustausch und Koordinierungsgespräche hierzu laufen derzeit noch (siehe Anlage 2).

- Städtebauliche Einbindung

Im Workshop im Jahre 2019 wurde die besondere Bedeutung der städtebaulichen Einbindung unterstrichen. Wie der Prinzipskizze (Anlage 3) zu entnehmen ist, soll insbesondere auf die Verbindung zu den Museen nördlich der Bahnlinie Wert gelegt werden.

- Naturschutzrechtliche Belange

Wegen der Nähe zum Zitadellengraben sind naturschutzrechtliche Belange, ähnlich der Vorgaben bei der Zitadellenmauersanierung zu berücksichtigen. Hierzu laufen die Abstimmungsgespräche

- Tiefbautechnische Aspekte

Das Theatergelände quert ein Regenwasserkanal der aus dem Zitadellengraben kommt. Zusätzlich sind bodenmechanische Vorgaben zur Stabilität des Zitadellenweges zu beachten. Zu beiden Aspekten laufen die Abstimmungsprozesse und gutachterliche Bewertungen.

- Kartierungen und Modelle

Aktuell befindet sich ein digitales 3D-Modell in der Aufbereitung. Ein analoges 3D-Modell ist beauftragt. Die Modelle dienen folgenden Zwecken:

Abstimmung der Höhenlagen im Bezug auf archäologische und denkmalpflegerische Belange sowie für die Wettbewerbsteilnehmer;

Festlegung eines einheitlichen Laufniveaus ;

Auswirkung von Teilüberdachungen auf Umgebung, Prüfung von Blickbeziehungen

- Zonierung

Im Workshop 2019 wurde das Ziel formuliert, das gesamte Theaterareal bzgl. der Ausgrabungen in drei unterschiedliche Bereiche aufzuteilen. Ein Teil, in dem sich besonders schützenswerte Ausgrabungen befinden, soll überdacht werden. In einem weiteren Bereich sollen die Pfeilerstümpfe konserviert werden. In kleineren Teilbereichen soll zum Schutz der Objekte eine Aufschüttung erfolgen. Im Auslobungstext sollen konkrete Vorgaben diesbezüglich gemacht werden. Die Festlegung und Koordinierung mit der Landesarchäologie und der Landesdenkmalpflege diesbezüglich laufen derzeit noch.

- Besucherzentrum

In Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt soll ein Besucherzentrum dort verortet werden, wo sich derzeit die Infobox befindet (siehe Anlage 4). Planungsvorgaben für den Baukörper: nachhaltig, umweltfreundlich, "geduckt" (um Blickbeziehungen zur Zitadelle aufrecht zu erhalten).

- Betreiberkonzept Besucherzentrum

Hierzu laufen Abstimmungsgespräche mit MainzPlus Citymarketing GmbH

- Bespielungskonzept

Das Theater soll zukünftig bespielbar bzw. nutzbar gestaltet werden. Die Zuschauerzahl soll auf 199 Personen begrenzt werden. Die Fluchtwege sollen durch den Ausgrabungsbereich geführt werden. Derzeit kann das Theater mit einer Zuschauerzahl von 125 Personen genutzt werden. Eine diesbezügliche Genehmigung wurde pauschal zwischenzeitlich eingeholt. Art und Anzahl der möglichen Veranstaltungen werden noch abgestimmt.

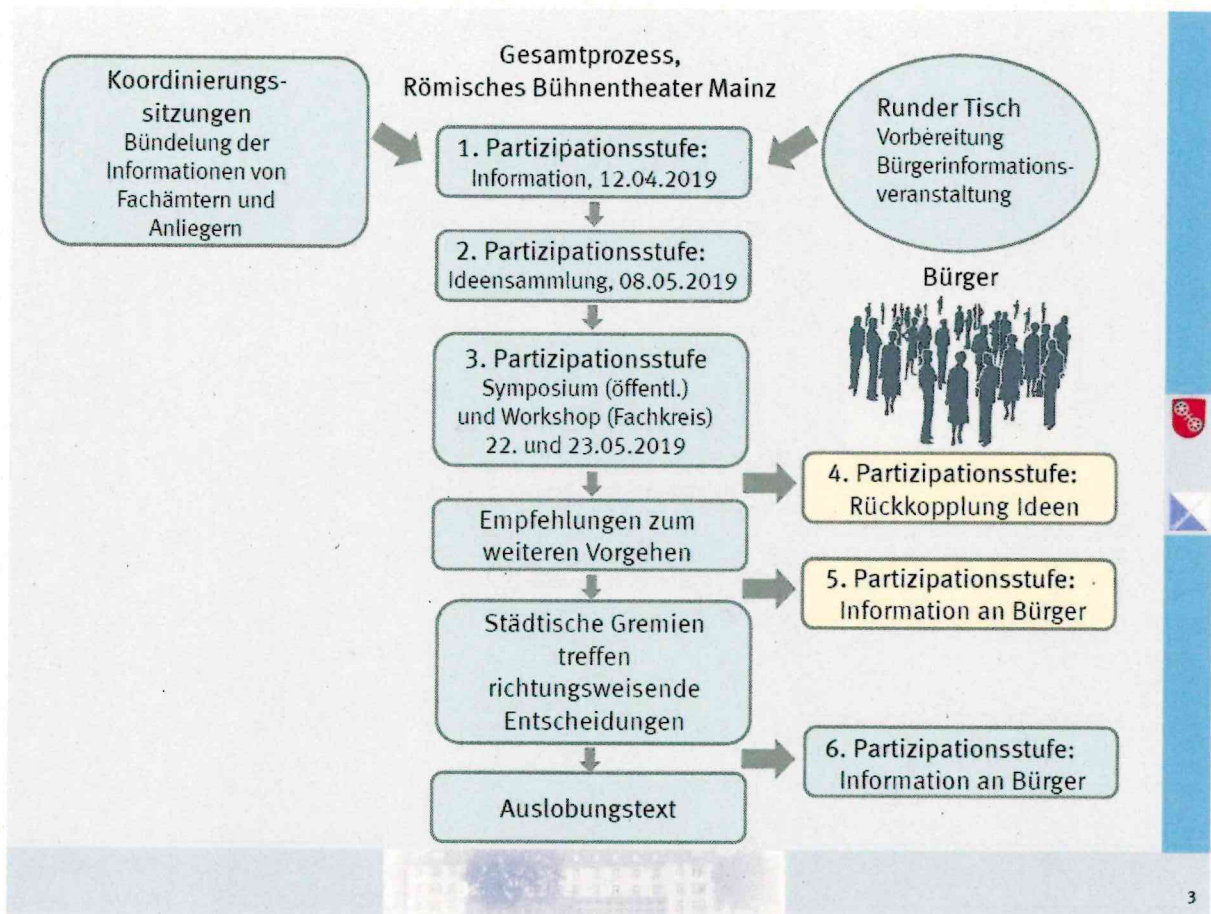
- Abstimmungsprozess mit der Deutschen Bahn

Seit Oktober 2020 steht die Stadt Mainz mit der Deutschen Bahn bzgl. einer Eigentumsanpassung im Bereich des Römischen Bühnentheaters in Kontakt. Es handelt sich um eine relativ geringfügige Grenzregulierung zur exakten Abgrenzung der archäologischen Stätte "Römisches Theater" im Bereich des Bahnhofs "Römisches Theater" in Mainz sowie eine vorgeschlagene Eigentumsanpassung einer Fläche an die oberirdische örtliche Gegebenheit im Bereich des unmittelbar in der Nähe liegenden Eisenbahntunnels (siehe Anlage 5).

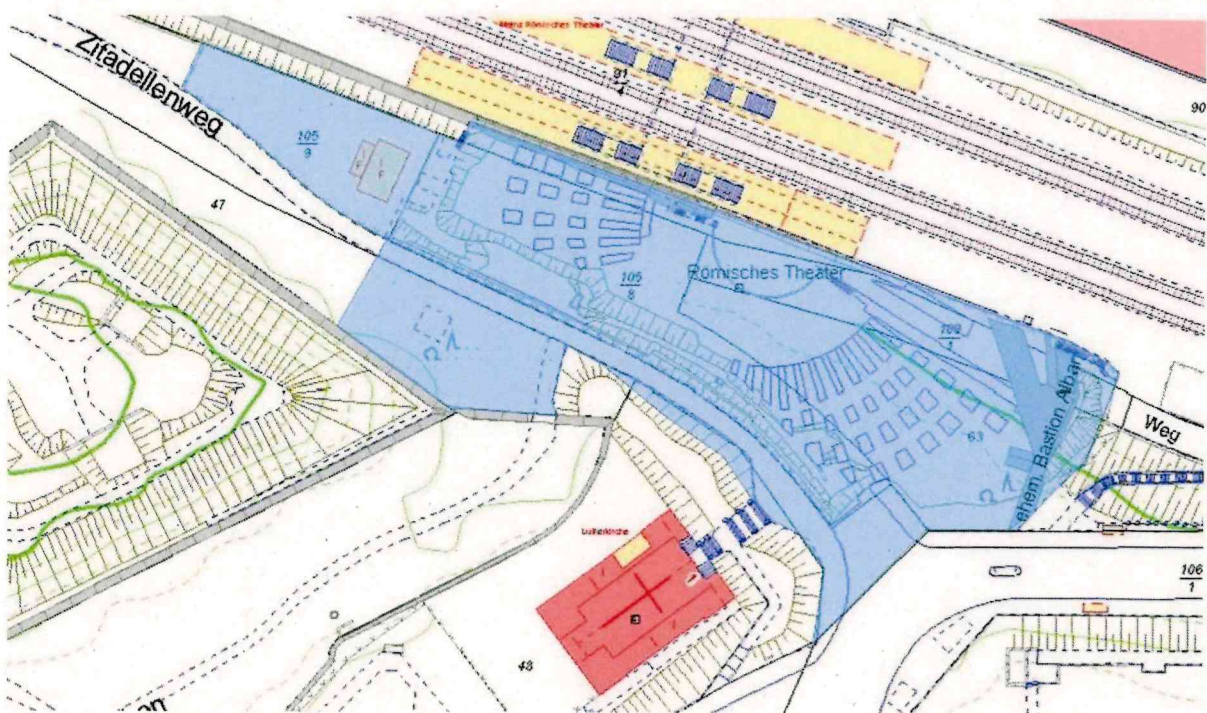
Eine Rückmeldung der Deutschen Bahn erfolgte Anfang August 2022. Grundsätzlich kann eine Flächenübertragung mit dem Instrument der vereinfachten Umlegung erfolgen. Die finanziellen Konditionen sind noch zu klären. Die Umlegungsstelle ist damit befasst.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

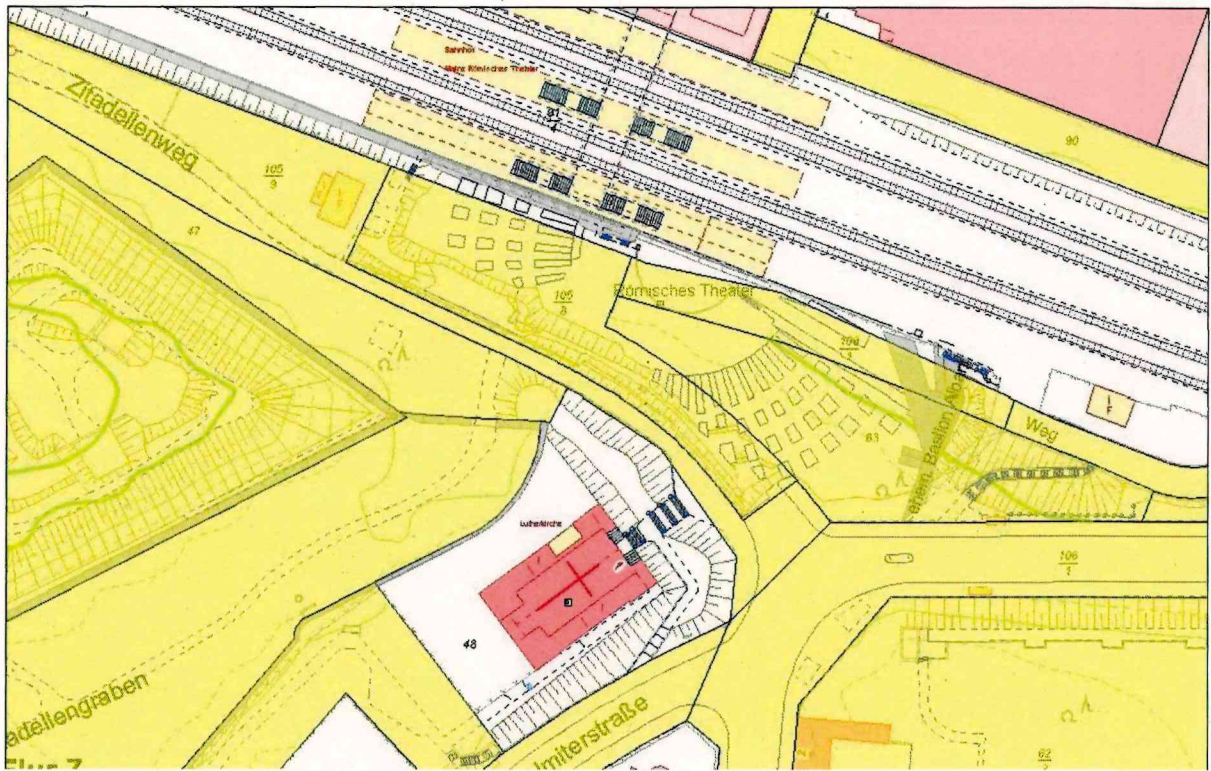
ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1
 nein



Ablaufschema Partizipation



Planungsgebiet Wettbewerb



Grundstücksverhältnisse Deutsche Bahn